



Foto: HEINZ-DIETER WURM

Die „Trainer“ und ihre vier computergesteuerten „Spieler“

Wer wird Robo-Fußball-Meister?

Dortmund - Morgen gilt's: Informatikstudenten der Uni Dortmund starten bei den German Open in Paderborn - den Deutschen Meisterschaften im Roboterfußball.

Ein halbes Jahr lang haben die Informatiker an ihren High-Tech-Geräten

getüftelt. Sieben Stunden täglich, zuletzt rund um die Uhr. „Ein absoluter Fulltime-Job“, sagt Stefan Welker (26). Das Ergebnis: „Die Roboter können fahren und sich drehen, den Ball finden und schießen.“

In Paderborn wagen die Dort-

munder nun den Vergleich mit anderen Unis. Artur Merke (29) freut sich drauf: „Dann wissen wir, wie gut unsere Roboter sind.“ Und vielleicht gelingt den Studenten ja das, was die Borussia nicht schaffen wird: Deutscher Meister 2003! **bit**